

WAHR-ZEICHEN.

ZEITZEUGEN DER GESCHICHTE

**TAG DES
OFFENEN
DENKMALS**

Sonntag, 8. September 2024

DENKMALE BW



**WAHRE
WERTE**



Baden-Württemberg
LANDESAMT FÜR DENKMALPFLEGE
IM REGIERUNGSPRÄSIDIUM STUTTGART



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR LANDESENTWICKLUNG UND WOHNEN

1

MANNHEIM



Access All Areas

ACCESS ALL AREAS ist eine multimediale Tanzperformance, die Zugänglichkeit von Architektur untersucht. Die Idee verbindet ARCHITEKTUR und TANZ als kollaborative Medien. Das Stück experimentiert damit, unzugängliche Gebäude – der Glockenturm der denkmalgeschützten Trinitatiskirche von 1959 – durch PERFORMANCE in Verbindung mit FILM zugänglich zu machen. Das Denkmal Trinitatiskirche, ein Wahr-Zeichen in der Stadtlandschaft von Mannheim, ist nicht nur Kulisse, sondern integraler Bestandteil von Bewegung und Dramaturgie.

Live-Performance und Video-Projektion, Tanz und Architektur als Kooperation zwischen creating space Mannheim (Mireille Solomon) und LAD im RPS (Dr.-Ing. Martin Hahn) | 20:00, 20:30, 21:00 und 21:30 Uhr | Dauer je 15 Minuten | Mannheim, G4, Vorplatz Trinitatiskirche | Toiletten vorhanden | barrierefrei

2

KÖNIGSBRONN



Industriegeschichte der Region Ostwürttemberg am Beispiel der Industriedenkmale Königsbronn

Der Kulturverein hat sich zum Ziel gesetzt, durch die Sanierung und den Erhalt der zahlreichen Königsbronner Denkmale, die Industriegeschichte der Bevölkerung nahe

zu bringen. Die interessante historische Ortsgeschichte wird anhand der Objekte dargestellt. Die Hüttenwerke Königsbronn (HWK) sind der älteste Industriebetrieb Europas. Dem Verein ist dieses eindrucksvoll gelungen. So verfügt er heute über eine industriegeschichtliche „Landschaft“, die in Baden-Württemberg einmalig ist. Der Verein ist Mitglied im Verbund der „Eisenfreunde 1365“.

Führungen mit Rolf Dieter Blumer, ehem. LAD im RPS und Kulturverein Königsbronn sowie „Eisenfreunde 1365“ | Führungen stündlich | 10:00–17:00 Uhr | Dauer je 60 Minuten | Flammofengebäude, Frauentalstraße 1 | Feilenschleiferei, Brenzstraße 18 | Ehem. Pfisterei mit Kaffeekannen-Museum und Café, im Kloster | In der Wirtschaft „Wohnhaus Burr“ kann in der Hausbrauerei eingekehrt werden | Toiletten vorhanden | barrierefrei

3 REUTLINGEN



„Eine der edelsten gotischen Dorfkirchen“ – die Marienkirche in Reutlingen-Bronnweiler

Die ev. Marienkirche in Reutlingen-Bronnweiler ist von hoher kunst- und architekturgeschichtlicher Bedeutung. Der mittelalterliche Sakralbau besteht aus romanischen und gotischen Bauteilen und weist qualitativ hochwertige Wandmalereizyklen des 13., 14. und 15. Jahrhunderts auf. Außergewöhnlich für eine einfache Dorfkirche ist die anspruchsvolle architektonische Gestaltung in Details des Chores. Die Bronnweiler Pfarrkirche hat nicht nur herausragende Bedeutung für die regionale Kunst- und Architekturgeschichte, sondern auch hohen orts- und herrschaftsgeschichtlichen Zeugniswert.

Führung mit Dr. Jörg Widmaier, LAD im RPS | 11:00 Uhr | Dauer 45 Minuten | Reutlingen-Bronnweiler, Im Weiler 10 | Toiletten vorhanden | barrierefrei

4

WASSERALFINGEN



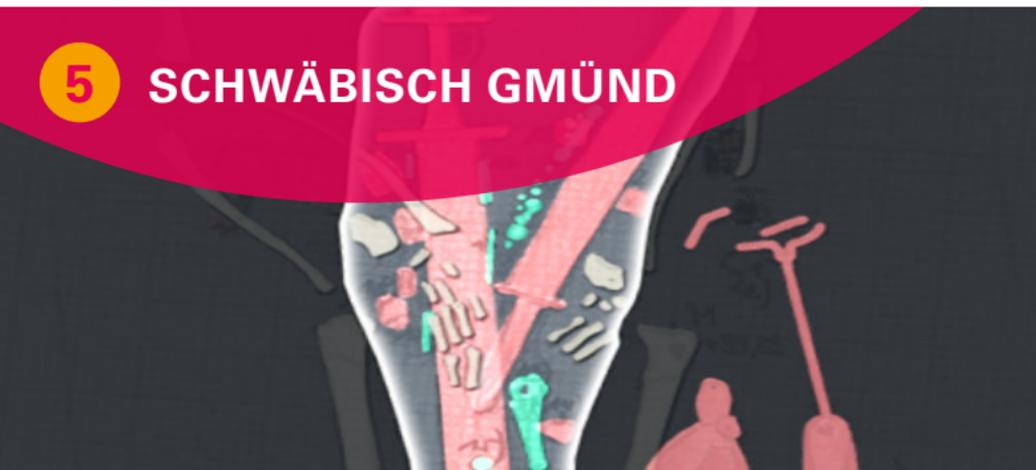
Kulturspur – frühe Eisenverarbeitung und Eisenguss in Ostwürttemberg

Kurze Einführung in die Geschichte der Schwäbischen Hüttenwerke (SHW) und deren Kunstgussabteilung. Dies wird anhand der Sammlung mit über 5000 Objekten aufgezeigt. Die Veranstaltung ist in die Aktionen der Gruppe „Eisenfreunde 1365“ eingebunden, die teilweise an weiteren Orten in der Region Ostwürttemberg stattfinden.

Führung und Vortrag zu den Ofenplatten und Mustern der Sammlungen der SHW mit Rolf Dieter Blumer, ehem. LAD im RPS und Andrea Hatam, Eisenfreunde 1365 | 14:00 und 16:00 Uhr | Dauer je 40 Minuten | Wasseralfingen, Pforte ehemaliges SHW-Gelände, Stiewingstr. 111 | keine Toiletten | teilweise nicht barrierefrei, festes Schuhwerk nötig (steile ausgetretene Treppen, staubige Umgebung)

5

SCHWÄBISCH GMÜND



Highlights der Landesarchäologie am Forschungsinstitut für Edelmetalle und Metallchemie (FEM)

Das FEM betreibt gemeinsam mit dem LAD seit 2009 einen Röntgen-Computertomographen. Mittels der dreidimensionalen Röntgendaten wurden im FEM in den

letzten Jahren sensationelle Ergebnisse für die archäologische Forschung erzielt. Archäologisches Fundmaterial gesichert in Blockbergungen dienen als Informationsquelle, die anhand der RCT-Daten virtuell ausgewertet werden können. Die Kurzvorträge präsentieren die Methode und ihre beeindruckenden Ergebnisse. Die Führungen vermitteln ein Bild über die Arbeit des FEM. Restauratorinnen und Restauratoren arbeiten am Tag des offenen Denkmals an Blockbergungen und geben Einblicke in ihre komplexe Arbeit. Werfen auch Sie einen Blick durch das Mikroskop oder auf den Bildschirm und entdecken Sie mit uns die Highlights der Landesarchäologie.

Schau-Restaurieren, Objektpräsentation, Führungen mit Katja Baumgärtner, Kurzvorträge mit Dipl. Rest. Nicole Ebinger, LAD im RPS | 11:00–15:00 Uhr | Kurzvorträge 11:30 und 13:30 Uhr (je 20 Minuten) | Führungen zum RCT 12:00, 13:00 und 14:00 Uhr (je 15 Minuten) | FEM Forschungsinstitut Edelmetalle + Metallchemie, Katharinenstraße 13–17, Innovationslabor – Neubau, Foyer | Toiletten vorhanden | nur bei der RCT Führung nicht barrierefrei

6 DISCHINGEN



Dischingen – bedeutend für die Eisenregion in Ostwürttemberg (Eisenfreunde 1365)

Dischingen ist ein geschichtsträchtiger Ort auf dem Härtsfeld. Das Heimatmuseum Dischingen, beherbergt in einem denkmalgeschützten Bauernhaus, ist ein Spiegelbild des ländlichen Lebens bis in das 20. Jahrhundert. Im ebenfalls musealen Schloss Balmertshofen befindet sich eine große Sammlung von Kommunion-, Heiligen-, Andachts- und Erinnerungsbildern. Diese Sammlungen sind einmalig in ihrer Art. Auch verfügt Dischingen über

einen reichen Schatz an archäologischen Funden. Letztes Jahr wurde ein historischer Plattenofen restauriert und wieder aufgestellt.

Führungen und Besichtigung des Heimatmuseums Dischingen | 10:00 und 11:00 Uhr Führungen mit Rolf-Dieter Blumer, ehem. LAD im RPS | 14:00, 15:00 und 16:00 Uhr Führungen mit Ulrich Moeferdt, Heimatverein Dischingen | Dauer jeweils 45 Minuten | Heimatmuseum Dischingen, Hauptstraße 5, Schloss Balmertshofen | Toiletten vorhanden | nicht barrierefrei

7 BACKNANG



Backnanger Denkmale – Zeitzeugen der Geschichte

Die Ausstellung zeigt Sakral- und Profanbauten vom 12. Jahrhundert bis 1961. Die denkmalgeschützten Bauwerke wurden von Bernhard J. Lattner fotografiert und von Klaus Loderer kommentiert und baugeschichtlich eingeordnet. Die Fotos des Lichtbildners und die Essays des Architekturhistorikers geben die vielfältige Denkmallandschaft der Stadt anschaulich wieder. Die Ausstellung ist vom 8. bis 19. September 2024 in der Backnanger Stiftskirche zu sehen.

11:30 Uhr Eröffnung mit Begrüßung Thorsten Volz, Pfarrer der Stiftskirchengemeinde und Stefan Setzer, Erster Bürgermeister, Einführung durch Dr.-Ing. Martin Hahn, LAD im RPS | 14:00, 15:30 und 17:00 Uhr Orgelspiel mit anschließender Führung | Evangelische Stiftskirche St. Pankratius, Stiftshof 7 | Toiletten vorhanden | barrierefrei



Zeichen der Geschichte in Herbolzheim und im Bleichtal

Der alte Ortskern von Herbolzheim wird vom Rathaus und der St. Margarethenkapelle geprägt. 1767 wurde der Kern des heutigen Rathauses errichtet, von dessen ursprünglich offener Laube noch massive Säulen erhalten sind. Eine Aufstockung erfolgte 1892.

Die ehemalige Untere Kirche St. Margarethen entstand im 12. Jahrhundert und wurde mehrfach umgestaltet. Heute dient sie als Ausstellungsraum.

Die Kirnburg ist das weithin sichtbare Wahrzeichen des Bleichtals. Bei einer Wanderung werden zahlreiche historische Details auf Infotafeln erläutert.

Präsentation der Infotafeln „Herrschaftsorte in Bleichheim“ | Führungen, mit Dr. Bertram Jenisch, LAD im RPS und dem Verein „Kulturlückenfüller“ | 11:00 Uhr Rathaus, Hauptstr. 26 | 12:00 Uhr St. Margarethenkapelle, Hauptstr. 24 | 14:00 Uhr Wanderung zur Kirnburg, Parkplatz Friedhof am Ortseingang Bleichheim | 15:00 Uhr Führung zur Burgruine Kirnburg, Parkplatz Friedhof am Ortseingang Bleichheim | Dauer je 45 Minuten | Toiletten im Rathaus | Wanderung und Besichtigung Kirnburg nicht barrierefrei, Rathaus und St. Margarethenkapelle barrierefrei



Denkmal ohne Pathos – Ehrenmal für die im Ersten Weltkrieg gefallenen Angehörigen der Universität Tübingen

Das auf der Eberhardshöhe in einer zugehörigen Grünfläche gelegene Gefallenendenkmal strahlt als kubischer, durch Lisenen gegliederter monumentaler Block Ruhe und Würde aus und unterscheidet sich damit deutlich von vielen anderen vergleichbaren, von nationalem Pathos oder christlicher Sinnstiftung des Todes auf dem Schlachtfeld geprägten Ehrenmälern der Zwischenkriegszeit. Es wurde von Bernhard Pankok (1882–1943), dem bedeutenden Lehrer an der Stuttgarter Kunstgewerbeschule, entworfen. Für die Grünflächengestaltung arbeitete Pankok mit dem Stuttgarter Gartenarchitekten Karl Luz zusammen. Das Denkmal ist Zeugnis der vielfältigen künstlerischen Umsetzung des Gedenkens an die Toten des Ersten Weltkriegs (1914–1918) und hat Bedeutung für die Stadtgeschichte wie auch das künstlerische Schaffen Pankoks.

Führung mit Dr. Jörg Widmaier, LAD im RPS | 14:00 Uhr
| Dauer 30 Minuten | Eberhardshöhe, Am Ende der Spemannstraße | keine Toiletten | nicht barrierefrei



Die Lotterien von Lotto Baden-Württemberg: für alle ein Gewinn. Denn ein Teil des Spieleinsatzes der Lotterien wird verwendet, um historische Gebäude und Kultur-Denkmäler instand zu setzen. Pro Jahr kommen so fast 25 Millionen Euro für die Denkmalpflege in Baden-Württemberg zusammen.

MEHR AUF LOTTO-BW.DE

LOTTO
Baden-Württemberg

10**ASSELFINGEN**

Der Hohlenstein bei Asselfingen – 160 Jahre Altsteinzeitforschung in Südwest-Deutschland

Am Hohlenstein wurden in den 1860er-Jahren erstmals altsteinzeitliche Fundschichten untersucht. Dabei wurden Hinterlassenschaften später Neandertaler und früher moderner Menschen gefunden. Wir informieren über Höhepunkte der 160-jährigen Forschungsgeschichte auf der Schwäbischen Alb und aktuelle Forschungen des Landesamtes für Denkmalpflege. Im Rahmen einer Fundschau erfahren Sie Wissenswertes über die eiszeitliche Besiedlung und die archäologischen Hinterlassenschaften, die am Hohlenstein von Neandertalern und modernen Menschen zurückgelassen wurden.

Archäologische Führung, Vortrag, Fundschau |
Dr. Yvonne Tafelmaier & Dr. Guido Bataille, LAD im RPS
| 10:00 – 14:00 Uhr | Am Hohlenstein, Asselfingen |
festes Schuhwerk erforderlich | keine Toiletten |
nicht barrierefrei



**DENKMALSTIFTUNG
BADEN-WÜRTTEMBERG**
Stiftung bürgerlichen Rechts

IHRE SPENDE HILFT!

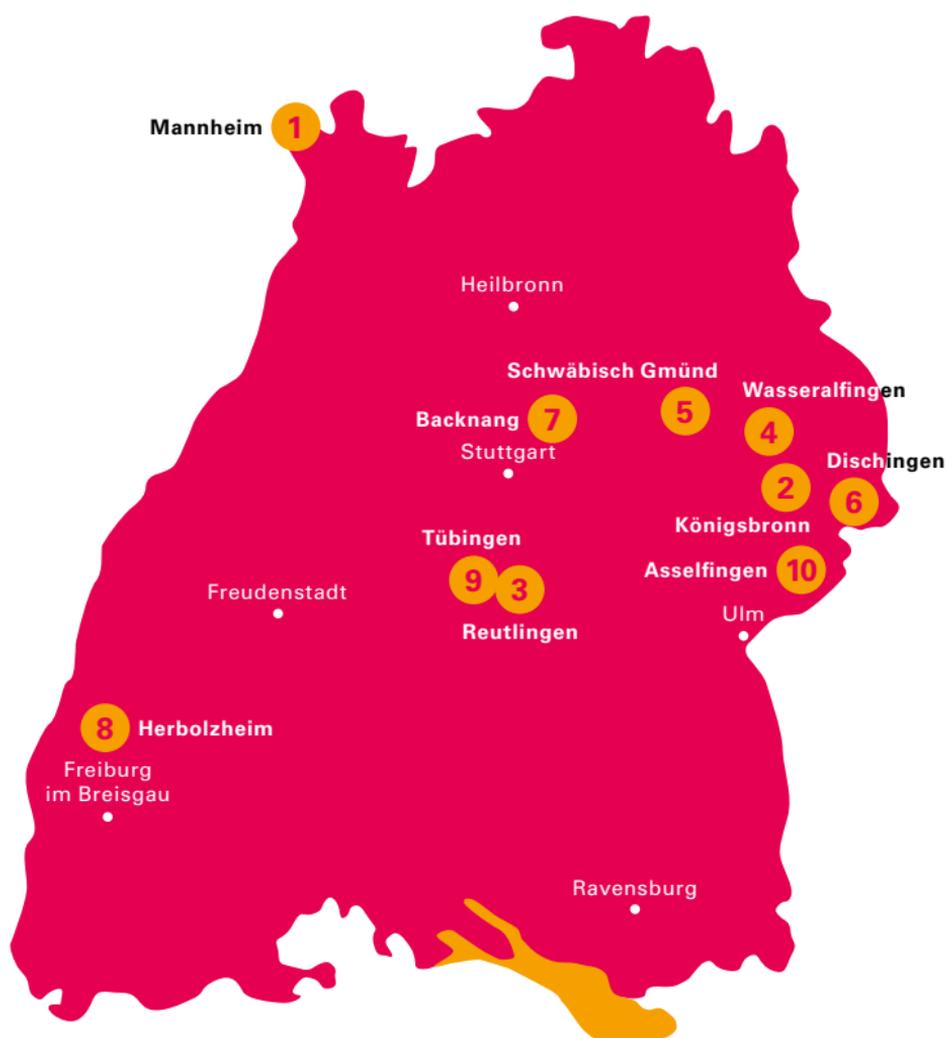
SPENDENKONTO
IBAN: DE78 6005 0101 0002 4576 99
Landesbank Baden-Württemberg

BÜRGER RETTEN DENKMALE

WWW.DENKMALSTIFTUNG-BW.DE



STANDORTE



Impressum

Gefördert vom

Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen Baden-Württemberg
Oberste Denkmalschutzbehörde

Veranstalter

Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart (LAD im RPS)
Denkmalfachliche Vermittlung
Berliner Straße 12, 73728 Esslingen am Neckar

Konzept & Grafik

VISUELL Studio für Kommunikation GmbH
www.visuell.de

Bildnachweis

1: LAD im RPS/G. Buchenau; 2: E. Frey/Königsbronn; 3: LAD im RPS/J. Widmaier;
4: LAD im RPS/J. Tauber; 5: LAD im RPS/H. Weber; 6: U. Moferdt/Heimatmuseum
Dischingen; 7: B. J. Lattner/Freischaffender Lichtbildner; 8: LAD im RPS/H.-J. van
Akkeren; 9: LAD im RPS/J. Widmaier; 10: LAD im RPS/H. Schläiß